

Nagel hat jetzt 17 qualifizierte Kräuterführerinnen – Erster Meilenstein innerhalb der Umsetzung des Natur- und Kräuterdorfkonzeptes

Im Rahmen des Natur- und Kräuterdorfkonzeptes der Gemeinde Nagel haben insgesamt 17 Frauen des Ortes in der Umweltstation der Stiftung des Kultur- und Bildungszentrums in der Abtei von Waldsassen eine Ausbildung zur Kräuterführerin absolviert und bestanden. Der Leiter der Umweltstation, Dipl. Geoökologe und Naturpädagoge Marco Werner lud die Teilnehmerinnen zur feierlichen Zertifikatsübergabe nach Waldsassen ein. Auch Bürgermeister Theo Bauer und Initiatorin Ute Hilpert begleiteten die Gruppe.



Die Kräuterführerinnen bei der Übergabe der Zertifikate mit Bürgermeister Theo Bauer

vorne sitzend: **Gabi Greger, Karin Schröter, Helga Söllner, Erika Bauer, Bettina Pöllmann, Renate Simon,**
dahinter: **Christine Roth (Tröstau), Sonja Brunner-Rosner, Angela Zaus, Edda Pöllath, Josefine Greger,**
Ilona Schultheiß, Sonja Manzano-Fischer, Heidi Scheu, Regina Schraml.

Nicht auf dem Bild sind Anita Götz und Kerstin Sturm.

Unter dem Motto „Wild- und Heilkräuter in der Naturheilkunde“ haben alle Frauen nach der sechsmonatigen Ausbildungszeit ihre Prüfung mit Bravour gemeistert und dürfen sich nun offiziell „Kräuterführerin“ nennen. Die Ausbildung wurde von Ute Hilpert in Zusammenarbeit mit der Umweltstation in Waldsassen initiiert und dient nach deren Aussagen vor allem einer Grundsteinlegung in Sachen Kräuterkunde. Neben dem alten, vorhandenen Kräuterkunde war für Ute Hilpert vor allem wichtig, dass dieses aber auch neu erlerntes Wissen die Basis sein muss, wenn man ein Kräuterdorf werden will. Mit der Ausbildung zum Kräuterführer können die Frauen ihr Wissen nun im Ort gleich mehrfach weitergeben.

Bürgermeister Theo Bauer beglückwünschte die Damen und sprach bei der Zertifikatsübergabe vom ersten „Meilenstein“ in der Umsetzung des Natur- und Kräuterdorfes. Gruß und Dankesworte sprach Projektleiter Marco Werner, der die Prüfung als nicht einfach bezeichnete und sich während der Ausbildung sehr um einen reibungslosen und angenehmen Ablauf kümmerte. Er lobte auch den sehr guten Abschluss der Teilnehmerinnen und wünschte dem künftigen „Kräuterdorf Nagel“ viel Erfolg. Ihre Begeisterung brachten auch der 1. Bürgermeister der Stadt Waldsassen, Bernd Sommer, sowie der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes Herbert Hahn und der Behördenleiter des Amtes für Landwirtschaft und Forsten LLD Wolfgang Wenisch zum Ausdruck.

Alle lobten das Engagement und die Zielstrebigkeit der Teilnehmerinnen, die ihre Ausbildung hauptsächlich an ihren freien Wochenenden absolvierten. Die Ausbildung umfasste Lehrstunden zu den Themen „Frühlingskräuter und Frühlingsbräuche“, Kulinarische Köstlichkeiten mit Wildkräutern sowie eine Einführung in die Naturheilkunde nach Hildegard von Bingen und in die Notfallapotheke. Selbstverständlich beschäftigten sich die Frauen eingehend mit dem Kräuterranbau und der vielseitigen Verwendung von Kräutern und es gab eine Einführung in die fünf Säulen der Naturheilkunde nach Pfarrer Sebastian Kneipp. Naturfloristik und ein Naturerlebnis mit Pflanzenbestimmung rundeten die Ausbildung ab, die Damen bekamen zusätzlich Einblicke in die Klostermedizin und in die Verarbeitung verschiedener Kräuter. Alle Themenblöcke umfassten jeweils einen theoretischen sowie einen praktischen Teil.

Jetzt dürfen die Frauen aus Nagel ihr Wissen in Seminaren und Kursen weitergeben, sich weiter fortbilden oder sich über eine mögliche Selbständigkeit Gedanken machen.

Ute Hilpert